

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 44 (1987)

Heft: 10

Artikel: EDV auf dem J+S-Amt

Autor: Schwitter, Konrad

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-992776>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



EDV auf dem J+S-Amt

Konrad Schwitter, Vorsteher J+S-Amt Zürich

Der Einsatz von elektronischer Datenverarbeitung, EDV, in Büro und Verwaltung ist heute eine Selbstverständlichkeit. Die Zuhilfenahme solcher Mittel ist besonders angezeigt, bei sich wiederholenden Arbeitsabläufen sowie bei häufigem Zugriff zu grossen Datenmengen. Auch im Bereich der J+S-Administration auf den kantonalen J+S-Ämtern hat der Computer längst Einzug gehalten. Hier hat sich natürlich vor allem die Leiterkartei zur Übernahme auf EDV aufgedrängt. Bei den meisten der heute eingeführten Lösungen handelt es sich jedoch nicht um eigentliche, in sich geschlossene Informationssysteme, sondern meist um weiter entwickelte Anwendungen auf der Basis von Adressverwaltungen. Welchen Anforderungen muss nun aber eine Computer-Lösung «Jugend+Sport» genügen, die nicht nur imstande ist, jederzeit aktuelle und vollständige Informationen über die gespeicherten Leiter und Kader zu liefern, sondern die es erlaubt, eintönige und zeitraubende Arbeitsabläufe zu automatisieren?

Im Mittelpunkt einer solchen umfassenden Lösung stehen nach wie vor die Angaben über die Leiter und Kader, wobei aber diese Daten nicht nur zu speichern und abrufbar zu halten sind, sondern «bewirtschaftet» werden müssen. Dazu gehört, dass abgelaufene Anerkennungen und andere, nicht mehr benötigte Eintragungen automatisch aus der aktuellen Kartei eliminiert und auf einem sogenannten History-File abgespeichert werden. Dort sind die ausgeschiedenen und ungültig gewordenen Daten zwar noch abrufbar, werden aber weder bei statistischen Auswertungen noch bei Standard-Verarbeitungen berücksichtigt. Für eine einfache und rasche Beurteilung der Leiter- und Kaderanerkennungen genügt es nicht, einfach die bestandenen Ausbildungs- und Fortbildungskurse aufzulisten. Aus diesem Kurskatalog ist durch das System je Anerkennung eine Kurzfassung zu bilden, die aus Sportfach, Fachrichtung, Kategorie und Status besteht. Der Status gibt an, ob es sich um eine aktive Anerkennung handelt, das heisst ob der letzte, relevante Kurs nicht mehr als drei Jahre zurückliegt oder ob die Anerkennung sistiert, aber noch nicht gelöscht ist, weil der letzte Kurs vor vier bis sechs Jahren absolviert wurde. Das ist auch der Grund dafür, dass die Leiter- und die Kaderanerkennungen getrennt zu führen sind, da es möglich ist, dass bei der gleichen Person und beim gleichen Sportfach beide Anerkennungen je einen andern Status aufweisen. Ebenso

ist beim Setzen des Status die abweichende FK-Pflicht der Turn- und Sportlehrer zu berücksichtigen. Neben dieser Speicherung und Aufbereitung von Personalien, Kursdaten und Anerkennungen, sind verschiedene Standard-Verarbeitungen vorzusehen. So muss das System in der Lage sein, Listen und Adress-Etiketten nach beliebigen Auswahlkriterien auszudrucken. Für neu hinzukommende Leiter 1 sind periodisch die Leiterausweise samt den Etiketten für den Versand herzustellen. Auf Knopfdruck sind jene Leiter abzusuchen, welche die Bedingungen für eine Höhereinstufung – drei FK und fünf Tätigkeiten – erfüllt haben. Eine nützliche Dienstleistung, die ein J+S-Amt gegenüber seinen Leitern erbringen kann, besteht darin, diese auf ihre FK-Pflicht aufmerksam zu machen. Auch das muss sich einfach und rationell durch den Computer bewerkstelligen lassen. Jeweils gegen Ende des Jahres kann dem System der Auftrag gegeben werden, alle gespeicherten Leiter- und Kaderanerkennungen durchzugehen und diejenigen herauszusuchen, die Ende des kommenden Jahres sistiert würden und ebenso jene, die in einem Jahr ganz ablaufen würden, falls in der Zwischenzeit kein Fortbildungs-, beziehungsweise Zentralkurs absolviert wird. Dann ist pro Anerkennung einer von vier möglichen Brief-Typen (Sistierung Leiter-/Kaderanerkennung, Ablauf Leiter-/Kaderanerkennung) auszudrucken, mit dem die

Inhaber der Anerkennungen orientiert werden können.

Zu den weiteren Standard-Verarbeitungen gehört selbstverständlich auch das Erstellen von Listen und Statistiken aller Art.

Ein grosser Rationalisierungsschritt lässt sich damit erreichen, indem die Administration der kantonalen Leiteraus- und -fortbildung und die Sportfachkurs-Administration mit der Leiter- und Kaderdatei verknüpft wird.

Bei der Leiteraus- und -fortbildung geht es zunächst um das Erstellen der Teilnehmer oder Qualifikationslisten. Bei bereits vorhandenen Personaldaten werden diese abgerufen und dem entsprechenden Kurs zugeordnet. Neu eingetippt werden nur noch Leiter-1-Kandidaten, die noch nicht in der Kartei figurieren und die Teilnehmer aus andern Kantonen. Werden die eingehenden Anmeldungen laufend verarbeitet, kann die Anmeldesituation aller bevorstehenden Kurse jederzeit am Bildschirm abgelesen werden. (Dass die Listen automatisch sortiert und bis zum letzten Augenblick mutiert werden können, ist ja selbstverständlich.) Nach dem Kursanlass werden die Qualifikationslisten am Bildschirm nochmals bereinigt. Anschliessend wird der Kursbesuch der Teilnehmer aus dem eigenen Kanton automatisch in der Leiter-, beziehungsweise Kaderkartei abgespeichert.

Ähnlich erfolgt die Bewirtschaftung der Sportfachkurse. Hier werden gleichzeitig mit dem Abchecken der Leiteranerkennungen die Leiter den Grunddaten des Sportfachkurses zugeordnet. Damit ist jederzeit ein Überblick über alle laufenden Kurse nach Sportfach, Organisation, Kursleiter, Kursbeginn und vor allem auch nach Kursschluss möglich. Anlässlich der konventionellen Verarbeitung der Anwesenheitskontrolle und der Betreuerberichte werden die Angaben zu den eingesetzten Leitern allenfalls nochmals bereinigt und anschliessend wird die J+S-Tätigkeit am richtigen Ort und in der gewünschten Art in die Kartei übergeführt.

Beim hier vorgestellten Projekt handelt es sich um eine durch die Kantone St. Gallen und Zürich gemeinsam erarbeitete Weiterentwicklung bereits bestehender Systeme. Es wird voraussichtlich im ersten Quartal 1988 in beiden Kantonen realisiert werden können. ■